August Wilhelm von Schlegel an Johann Wolfgang von Goethe
Jena, [ca. 16. Februar 1799]

Empfangsort	Jena
Anmerkung	Empfangsort erschlossen.
Handschriften-Datengeber	Weimar, Klassik Stiftung Weimar, Goethe- und Schiller-Archiv
Signatur	GSA 28/24 Bl 53
Blatt-/Seitenzahl	1 Doppelbl., 1 S.
Bibliographische Angabe	August Wilhelm und Friedrich Schlegel im Briefwechsel mit Schiller und Goethe. Hg. v. Josef Körner u. Ernst Wieneke. Leipzig 1926, S. 84.
Editionsstatus	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-04-20];https://august-wilhelm-schlegel.de/version-04-20/letters/view/3415.

[1] [Jena, 16.(?) Februar 1799]
Erlauben Sie daß ich Ihnen beyfolgendes Gedicht mittheile, das ich Ihnen mit doppelter Schüchternheit übergebe, weil es mein erster Versuch in dieser Art und weil es an Sie gerichtet ist. Ich bin sehr begierig Ihr Urtheil darüber zu erfahren, und Sie würden mich daher erfreuen, wenn Sie mich wollten wissen lassen, wann es Ihnen am gelegensten ist, daß ich komme um darüber zu schwatzen. Ich habe dieß Gedicht für das vierte Stück des Athenäums bestimmt.
Sonnabends
Schlegel
[2]

Orte

Jena

Werke

Schlegel, August Wilhelm von: Die Kunst der Griechen. Elegie an Goethe

Periodika

Athenaeum